

KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH

Mit K.A.R.L.® Lagerrisiken und Transportstrecken besser einschätzen



Das K.A.R.L.® (Köln.Assekuranz Risiko Lösungen) Informationssystem bewertet auf der Basis von NATHAN (NATural Hazard Assessment Network), dem führenden Naturgefahren-Bewertungssystem von Munich Re, adressgenau, ob und inwieweit Lagerstandorte und Transportstrecken durch Naturgefahren bedroht sind und wie hoch die Risiken einzustufen sind.

Kaum ein Tag vergeht ohne Medienberichte über Stürme, Überschwemmungen, Wetterkapriolen oder den Klimawandel. Hinzu kommen erschreckende Nachrichten über Erdbeben und Tsunamis, die ganze Landstriche verwüsten, oder Vulkanausbrüche, die den Luftverkehr zum Erliegen bringen.

Wird die Bedrohung durch Naturgefahren stärker oder sind es die Medien, die solche Themen dankbar aufgreifen?

Kaum ein Unternehmer oder Entscheidungsträger hat Zeit, um vor dem Hintergrund der medialen Berichterstattung entscheiden zu können, ob die angesprochenen Themen sein Unternehmen oder seinen Auftrag betreffen könnten. Darf man zur Tagesordnung

übergehen oder besteht eine Gefahr für die wirtschaftliche Existenz des Unternehmens? Lässt sich das Risiko mit Kapitaleinsatz entschärfen? Wenn ja, wie viel kostet das? Wie kann man sich besser schützen?

Tatsache ist: Die volkswirtschaftlichen Schäden, die durch Naturereignisse hervorgerufen werden, sind in den letzten Jahrzehnten enorm gestiegen (vgl. Abb. 2 unten). Die Gründe hierfür sind vielschichtig:

- Die durch die Globalisierung entstandenen internationalen Verflechtungen sind zu leicht verletzbar geworden, deren Ausfall viel Geld kosten kann.
- Die Hochtechnologie reagiert mitunter empfindlich auf heftigere äußere Einflüsse.
- Die Lagerstätten befinden sich heute an Standorten, die früher gemieden wurden.
- Auch sind in bestimmten Regionen hohe Wertkonzentrationen entstanden, die – im Nachhinein betrachtet – besser unterlassen worden wären.

Dazu kommt die Unsicherheit über mögliche Auswirkungen des Klimawandels. Wird ein Lagerplatz vom Hagel getroffen, ein Produktionsstandort oder ein Transportweg von einer Sturzflut hinweg gespült, ist daran nicht automatisch der Klimawandel schuld. Das hätte theoretisch zu jedem beliebigen anderen Zeitpunkt ebenfalls passieren können.

Die Erfahrung des global agierenden Rückversicherers zeigt allerdings, dass sich die Schäden aus Naturgefahren häufen, die dementsprechenden Risiken wachsen.

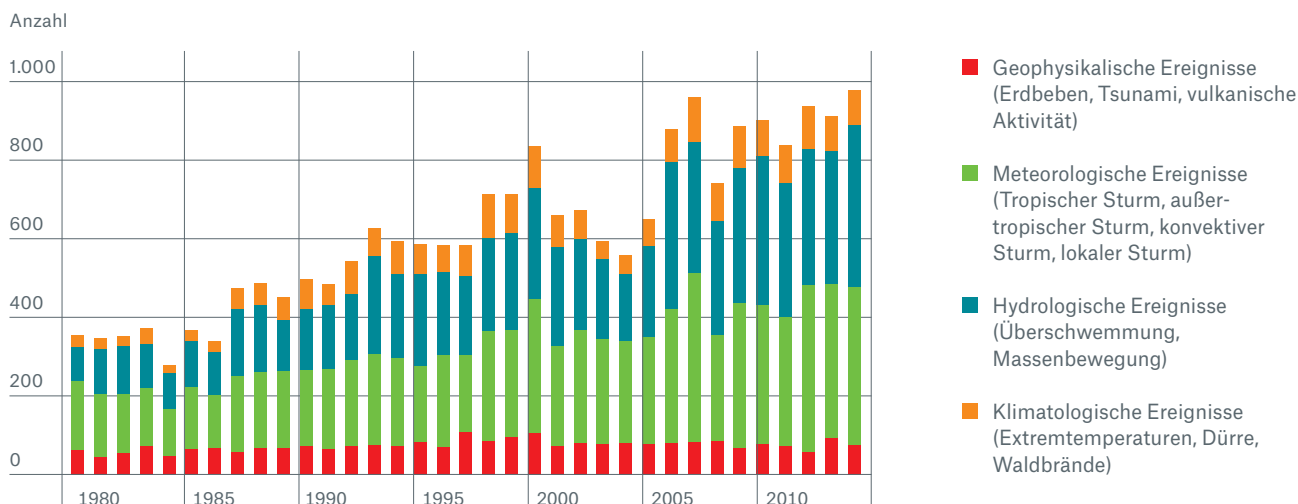
Seit mehr als vierzig Jahren wertet Munich Re die Daten aller Naturkatastrophen und die daraus resultierenden Schäden aus und analysiert diese systematisch. Die Geowissenschaftler stehen an vorderster Front der aktuellen Forschung und arbeiten eng mit Wissenschaftlern aus allen beteiligten Fachgebieten zusammen. Die aus diesen Informationen gezogenen Erkenntnisse und entwickelten Tools wie die NATHAN Risk Suite haben sich für ihre Kunden als wertvolles Hilfsmittel zur Risikoeinschätzung etabliert und werden weltweit eingesetzt. Hierauf setzt K.A.R.L.® auf.

Wenn sich Risiken im Weltmaßstab verändern, betrifft das selbstverständlich auch jeden einzelnen Lagerstandort, selbst wenn man die Auswirkungen dort nicht unmittelbar spürt. Das Risikobewusstsein der Entscheidungsträger vor Ort, die für den Bestand ihres Unternehmens, für einen geordneten und konstanten Geschäftsablauf und das Wohl der Mitarbeiter verantwortlich sind, ist deutlich gewachsen. Sie stellen sich die richtigen Fragen: Wie hoch ist mein Risiko? Was kann ich konkret unternehmen, um es zu mindern? Welche Kosten muss ich dafür einkalkulieren?

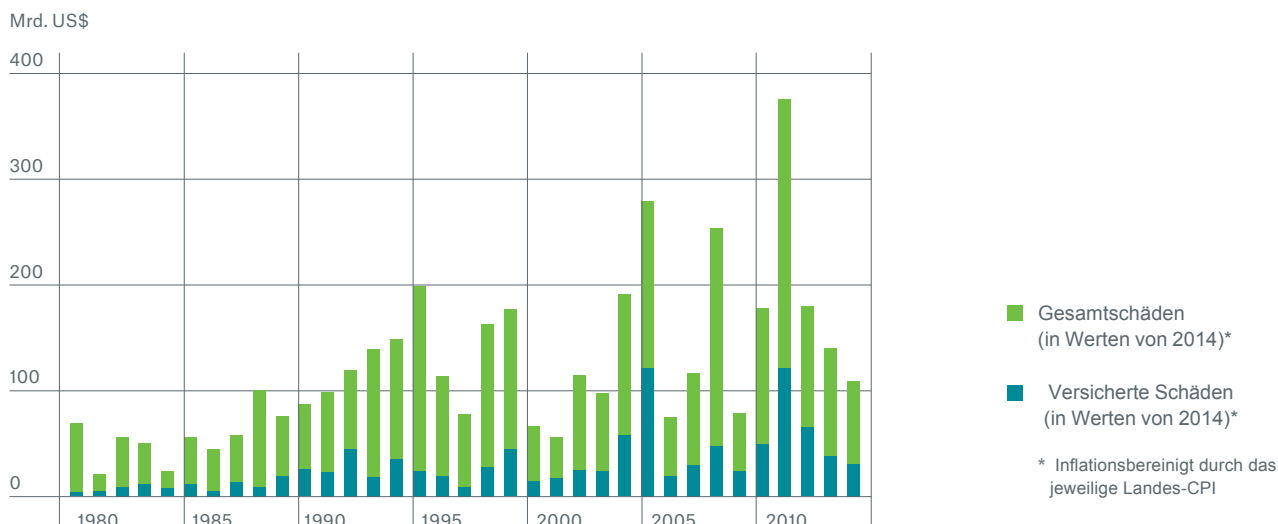
Mit diesen Fragen werden Erstversicherer ebenfalls konfrontiert und haben das gleich gelagerte Interesse wie ihre Versicherungsnehmer: Die Schäden müssen auch in Zukunft kalkulierbar bleiben. Die Risiken von Naturgefahren, um die es an einzelnen Standorten geht, sind allerdings vielschichtig und komplex:

- Ob ein Unternehmen nach einem Erdbeben noch lieferfähig ist, hängt nicht nur von der Intensität der Erdstöße ab, sondern auch von der lokalen Bodenbeschaffenheit, der baulichen Qualität der Gebäude und Anlagen, der Art der produzierten Güter, der Zuverlässigkeit der Energieversorgung und dem Zustand der Verkehrsverbindungen.
- Ob ein Hochwasser großen Schaden anrichtet, kann davon abhängen, ob wertvolle Güter einen Meter höher oder tiefer abgestellt wurden, wie wasserempfindlich sie sind, oder ob sie auf dem Transportweg zu ihrem Bestimmungsort an einer überschwemmten Straße oder einem unterspülten Gleis haltmachen mussten.
- Ein Sturm kann sowohl Containerschiffe auf hoher See als auch Spezialtransporte an Land in Schiefelage bringen, Dächer abdecken, Straßen und Schienenwege unpassierbar machen, Lagerplätze neuwertiger PKWs einer Art „Sandstrahlgebläse“ aussetzen oder an der Küste eine Sturmflut hervorrufen.

Abb. 1: Schadenereignisse weltweit 1980–2014
 Anzahl der Ereignisse



**Abb. 2: Schadenereignisse weltweit 1980-2014
 Gesamtschäden und versicherte Schäden**



© 2015 Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Geo Risks Research, NatCatSERVICE – Stand Januar 2015

- Vulkane können in ihrer näheren Umgebung Güter und Gebäude in Flammen setzen oder metertief unter Lava begraben. Aber auch in größerer Entfernung können sie noch beträchtlichen Schaden anrichten, wenn scharfkantige Aschepartikel Kunststoffe und Metalle zerkratzen, Lüftungsschlitze und Klimaanlage von vulkanischem Staub verstopft werden oder der Flugverkehr eingestellt werden muss.
- Hagel kann Fuhrparkplätze verwüsten, Verpackungsfolien einreißen, Karosserien beschädigen, Dächer und Fenster zerstören.
- Mitarbeiter an Auslandsstandorten können in Not geraten, erleiden möglicherweise Verletzungen, müssen medizinisch versorgt und eventuell sogar evakuiert werden.

Die Liste der Gefahren ließe sich fortsetzen. Doch eines ist allen gemeinsam: Es geht nicht um die Frage „ob oder ob nicht“. Es geht vielmehr darum, konkret für jeden einzelnen Standort zu bestimmen: Wie oft, wie stark und wie teuer kann eine Naturgefahr werden?

Diese Fragen kann K.A.R.L.®, das Informationssystem der Köln. Assekuranz mit Schwerpunkt auf die weltweite Transportbranche beantworten. Aufbauend auf die NATHAN Risk Suite von Munich Re ermittelt K.A.R.L.® detailliert alle Bedingungen, die zur Beurteilung und Einstufung lokaler Gefährdungen und Risiken durch Naturgefahren von Bedeutung sein können.

In K.A.R.L.® sind Wind- und Wetterdaten von über 5.000 Beobachtungsstationen weltweit, Erdbebenstatistiken, die zum Teil mehrere Jahrhunderte umfassen oder ein digitales Höhenmodell, das den gesamten Erdball umspannt, hinterlegt. Diese Erkenntnisse, ergänzt um Detailinformationen zu den transportierten oder gelagerten Gütern und gestützt auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter der Köln. Assekuranz, ermöglichen es, belegbare Risikoeinstufungen vorzunehmen, die rund um den Globus miteinander vergleichbar sind.

Außerdem lassen sich diese Risikokennzahlen in Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die jeweiligen Standorte einbeziehen.

Mit K.A.R.L.® lassen sich die Risiken aus Naturgefahren an einem einzelnen Lagerstandort entlang einer vorgegebenen Transportstrecke oder für ein ganzes Portfolio von Standorten nachvollziehbar beziffern und anschaulich visualisieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sprechen Sie uns an! Wir zeigen Ihnen gerne, wie wir Ihnen mit K.A.R.L.® mehr Sicherheit geben können.

>> Mehr Information unter www.koeln-assekuranz.com/natur



Ihre Ansprechpartner



Matthias Müller
Risiko Service
Tel.: +49 2 21 3 97 61-2 29
matthias.mueller@koeln-assekuranz.com



Dr. rer. nat. Hans-Leo Paus
Risiko Service
Tel.: +49 2 21 3 97 61-2 24
leo.paus@koeln-assekuranz.com

KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH
Hohenzollernring 72
50672 Köln
© 2016

Tel.: +49 2 21 3 97 61-2 00
Fax: +49 2 21 3 97 61-3 01
info@koeln-assekuranz.com

Bildnachweis
KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH